

Sächsische Zeitung

DRESDENS MEISTGELESENE TAGESZEITUNG. GEGRÜNDET 1946.

DIENSTAG, 7. OKTOBER 2014 DDN ★

1,30 EURO



Lahmannring 9 in Loschwitz



Theresienstraße 29 in der Neustadt



Hauptstraße 21 in der Neustadt



Bergmannstraße 13 in Striesen



Goetheallee 39 in Blasewitz

Hausverkauf bei Infinus

Fast 50 Millionen Euro hat der Verkauf von Immobilien aus dem Besitz des insolventen Finanzdienstleisters Infinus eingebracht. Das war deutlich mehr als erwartet. Allerdings: Der Großteil des Verkaufserlöses geht an die Banken, nicht an die Anleger.

Fotos: Bonß/Hauße/dpa/OK

► **Wirtschaft**



Loschwitzer Straße 38 in Blasewitz

Tausende Sachsen am Telefon betrogen

International operierende Banden locken mit Gewinnen. Experten warnen davor, angebliche Gebühren zu zahlen.

VON DIETMAR BARTEL

Dresden. Das Telefon klingelt und am anderen Ende der Leitung gratuliert eine freundliche Stimme zum Gewinn eines Autos. Ein Traum? Mitnichten. Nur dass sich für die meisten der Angerufenen dieser Traum ganz schnell in einen Albtraum wandelt. Stichwort: Telefonabzocke. Denn die so Kontaktierten sollen zunächst erst einmal in Vorkasse gehen, um den avisierten Gewinn zu erhalten. Doch dieser hat niemals existiert, wie Landeskriminalamt Sachsen (LKA) und Verbraucherzentrale Sachsen feststellen und wiederholt nachdrücklich Masche warnen.

„In Sachsen sind seit 2012 über 2300

Personen Opfer dieser Art von Betrug geworden, wobei von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden kann“, sagt Tom Bernhardt vom LKA Sachsen. Seinen Angaben zufolge belaufen sich allein im Freistaat die Schäden insgesamt auf über zwei Millionen Euro. Bundesweit, so berichtet das Bundeskriminalamt (BKA) in Wiesbaden, sind bisher 322 500 Geschädigte bekannt. BKA-Sprecherin Barbara Hübner bilanziert: „Der Schaden bei den Fällen, die uns bekannt sind, liegt insgesamt bei knapp 50 Millionen Euro.“

Die Masche ist gleich, doch die Varianten sind sehr vielfältig. So geben sich die Anrufer als Rechtsanwälte und Notare aus, um Seriosität vorzutäuschen. Sie stellen ei-

nen tollen Gewinn in Aussicht – entweder einen gigantischen Bargeldbetrag oder eine Luxuskarosse. Um ihn zu erhalten, sollen die vermeintlichen Gewinner lediglich im Voraus Gebühren, Steuern oder andere Kosten erstatten und diese unter anderem per Post oder über Bargeldtransferdienstleister begleichen. Wer zahlt, ist sein Geld los und sieht niemals etwas vom versprochenen Gewinn, weiß die Verbraucherzentrale Sachsen.

Besonders im Visier der Gauner sind Senioren. Exemplarisch dafür steht der Fall einer 78-jährigen Dresdnerin, die erst im Frühjahr für einen angeblichen Bargeldgewinn von 43 000 Euro eine Gebühr von 2300 Euro auf ein Konto im Ausland über-

wies. Einen Gewinn hat sie laut Polizei nie erhalten, die überwiesene Summe ist verlor-

ren. Allerdings ist es nicht immer einfach, die Anbieter dingfest zu machen. „Oft agieren sie von Callcentern im Ausland aus“, erklärt BKA-Sprecherin Hübner. „Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, dass die Taten überwiegend aus der Türkei begangen werden. Die Täter sprechen sehr gut deutsch, sind redigewandt und skrupellos“, sagt LKA-Sprecher Bernhardt. Das Bundeskriminalamt habe eine deutsch-türkische Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit der Aufklärung der Straftaten dieser international operierenden Tätergruppen beschäftigt. (mit dpa)

NACHRICHTEN

Medizin-Nobelpreis Das Navi im Gehirn

Stockholm. Für die Entdeckung eines Navis im Gehirn erhalten drei Wissenschaftler in diesem Jahr den Medizin-Nobelpreis. Das norwegische Ehepaar May-Britt und Edvard Moser sowie der britisch-amerikanische Forscher John O’Keefe haben grundlegende Strukturen des menschlichen Orientierungssinns gefunden. Genau diese Hirnteile werden bereits in einem frühen Stadium von Alzheimer zerstört. Die höchste Auszeichnung für Mediziner ist mit rund 880 000 Euro dotiert. (dpa)

► **Wissen**

Lokführer Flächendeckende Streiks

Frankfurt/Main. Bahnkunden müssen sich schon bald auf größere Behinderungen einstellen. Die Lokführergewerkschaft GDL kündigte an, Streiks rechtzeitig bekanntzugeben, damit sich Reisende darauf einstellen könnten. Angesichts wachsender Konkurrenz der GDL mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) warnte der Konzernbetriebsrat vor einer Spaltung der Belegschaft. (dpa)

► **Wirtschaft**

Handelskette Deichmann gestorben

Essen. Der Gründer der Schuhhandelskette Deichmann ist tot. Heinz-Horst Deichmann starb vergangenen Donnerstag im Alter von 88 Jahren in Essen, wie das Unternehmen gestern mitteilte. Der Mediziner und Theologe hatte nach dem Zweiten Weltkrieg aus dem elterlichen Schuhmacherladen eine internationale Handelskette entwickelt. Das Unternehmen ist heute Marktführer in Europa. (dpa)

► **Wirtschaft**

Deutschland schlecht gerüstet

Berlin. Nach einem verheerenden Zeugnis für den Rüstungssektor der Bundeswehr hat Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen einschneidende Konsequenzen angekündigt. „Ich stelle mich da auf eine lange, harte Aufgabe ein“, sagte die CDU-Politikerin gestern nach Entgegennahme eines Expertengutachtens, das 140 Risiken und Probleme bei den größten Rüstungsprojekten auflistet. Unter anderem sollen die Meldewege im Ministerium verkürzt und die Vertragsabteilung gestärkt werden.

Als eine der ersten konkreten Projekt-

entscheidungen kündigte von der Leyen an, die vor einem Jahr aus dem Verkehr gezogene Skandal-Drohne „Euro Hawk“ zu reaktivieren – aber nur für einige Testflüge.

In dem 1200 Seiten starken Gutachten hatten die Prüfer bei den neun größten Projekten Verzögerungen zwischen zweieinhalb und zehn Jahren kritisiert. Fast alle wurden im Laufe der Zeit teurer. Teilweise liegen die zusätzlichen Kosten im Milliardenbereich. Die Experten sehen die Gründe für diese Probleme auch in der bisherigen Führungskultur des Ministeriums. Nö-

tig sei mehr Transparenz. Die Regierungsbeamten müssten zudem lernen, bei der Auftragsvergabe an Rüstungskonzerne Anreize zu setzen, Sanktionen durchsetzen und sich auch „juristisch auf Augenhöhe“ mit den Anbietern zu bewegen.

Allerdings sehen die Gutachter auch bei der Industrie massive Probleme. So würden die Preise am Anfang eines Projekts durchweg zu niedrig angesetzt, um dann Schritt für Schritt erhöht zu werden. (dpa)

► **Kommentar**
Bericht ► **Politik**

AUCH DAS GIBT’S

Jungs machen Spritztour mit geklautem Bagger

Sinn. Baumaschinen wie Bagger, Riesen-Lader oder Kräne haben eine faszinierende Wirkung auf Jungs und Mädchen und sind als Spielzeug in vielen Kinderzimmern zu finden. Zwei zehn und elf Jahre alte Knaben haben am Sonntag die Chance genutzt, mal selber mit einem echten Bagger zu „spielen“. Am Sonntag klauten sie auf einer Baustelle in Sinn (Hessen) einen Mini-Bagger und richteten damit einen Schaden von mindestens 4000 Euro an. Der Schlüssel hatte im Zündschloss gesteckt, teilte die Polizei Dillenburg mit. Bei ihren Fahrversuchen hätten die Jungs einen Container beschädigt, Baustellenabsperungen überfahren und mehrere Löcher ausgehoben. Die Kinder wechselten sich bei ihrer Spritztour ab. Ein Spaziergänger stoppte die Jungen schließlich auf einem Feldweg und verständigte die Polizei. (dpa)

UNTERM STRICH



Zeichnung: Kitthawk



4 194110 501307

69. Jahrgang - Nr. 233



Die feine sächsische Art – 51 Manufakturen aus Sachsen im Portrait.

Erhältlich in allen SZ-Shops, im Buchhandel sowie unter (0351) 4864 1827 oder www.editionSZ.de

SAKO® Phon GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

edition Sächsische Zeitung

ANZEIGE

Zukunft IN SACHSEN

Damit jeder Schritt zum Ziel führt.

www.zukunft-in-sachsen.de

LOKALES WETTER

18° 12°

Das ganze Wetter - Panorama

Dresden OB-Wahl am 7. Juni

Dresden. Die Stadtverwaltung plant die turnusmäßige Oberbürgermeisterwahl im kommenden Jahr. Als Termin hat sich die Verwaltung auf den 7. Juni festgelegt. Sollten die Dresdner da keinem der Kandidaten mindestens 50 Prozent der Stimmen geben, gibt es am 5. Juli einen zweiten Wahlgang. Bei diesem reicht dann eine einfache Mehrheit, um als OB gewählt zu sein.

Ob Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) erneut antritt, ist weiter ungewiss. Sie will sich im November festlegen. Auch die anderen Parteien haben noch keine Kandidaten benannt. Bisher hat nur Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) erklärt zu kandidieren. Allerdings nicht für die FDP, sondern als unabhängiger Kandidat. Und auch nur, wenn Helma Orosz sich nicht erneut zur Wahl stellt. Linke, Grüne und SPD könnten auch einen gemeinsamen Kandidaten aufstellen. (SZ/awe)

KOMMENTAR

Alte Analyse - neue Entschlossenheit?



SVEN SIEBERT
über von der Leyens
neue Rüstungspolitik

Man muss es Ursula von der Leyen lassen: Sie hat einen Sinn für Auftritte. Sie hat als neue Verteidigungsministerin im Februar ihr Erschrecken über den Umgang mit Rüstungsprojekten in aller Öffentlichkeit geäußert. Sie hat ein killoschweres Gutachten in Auftrag gegeben und „ungemütliche“ Wahrheiten und Konsequenzen versprochen.

Das muss nicht schlecht sein. Wenn man etwas bewegen will, muss man auch Schwung in die Bude bringen. Allerdings entspricht das, was sie nun, acht Monate später, vorlegt, im Kern genau dem, was ihr Vorgänger Thomas de Maizière vor gut einem Jahr präsentiert hat. Die Analyse, die de Maizière infolge des Scheiterns des Euro Hawks angestellt hat – die Projekte sind schlecht geführt, alles kommt zu spät, ist zu teuer und funktioniert nicht richtig – findet sich eins zu eins in ihrem millionenteuren neuen Gutachten. Und selbst in den Konsequenzen hat von der Leyen de Maizière kaum etwas hinzuzufügen. Allerdings ist seit de Maizières Analyse ein Jahr vergangen, in der die Sache nicht weitergekommen ist.

Jetzt soll es also richtig losgehen mit der „neuen Kultur“. Wer bisher der Auffassung war, de Maizière habe das ganze Vorhaben der Neuordnung der Rüstungsprojekte zu leise und zu bürokratisch betrieben, der kann jetzt überprüfen, ob es mit zur Schau getragener Entschlossenheit und fester Stimme besser funktioniert. De Maizière jedenfalls hat dieses Schlamassel hinter sich, von der Leyen steckt ab jetzt wirklich drin.

mail Siebert.Sven@dd-v.de